

Batenhorster Schützenfest



Parade zu Ehren von fünf Königsparen: (v. l.) Maike Rüping und Frank Bocks, Gerda und Andreas Montag, Günter und Elisabeth Hellweg, Andreas und Maria Chalupa sowie Thomas und Maria Reckmann.

Thomas Reckmann grüßt als neuer Stadtkönig

Rheda-Wiedenbrück (ew). „Das war Gänschaut-Stimmung pur.“ Mit diesen Worten beschrieb der neue Rheda-Wiedenbrücker Stadtschützenkönig Thomas Reckmann den spannenden Wettkampf um den „Super-Adelstitel“. Der zu diesem Zeitpunkt noch amtierende Batenhorster Schützenkönig rechte beide Fäuste in den Abendhimmel und genoss in vollen Zügen seinen zweiten Königsschuss binnen eines Jahres.

„Jetzt fällt mir der Abschied vom Batenhorster Schützenthron nicht mehr so schwer“, freute sich Thomas I. Reckmann nach der Proklamation durch den zweiten Brudermeister Hans Schulte am Freitagabend im Zelt. Neben ihm strahlte seine Ehefrau und Königin Maria IX. Die ehemaligen Batenhorster Regenten werden in den kommenden Jahren als Stadtschützenkönigspaar die vier Rheda-Wiedenbrücker Vereine

repräsentieren. „Und ich dachte, dass Thomas kein Vogelfutter mehr in der Tasche hat“, erklärte Maria Reckmann mit einem schelmischen Lächeln.

Am Vorabend ihres dreitägigen Schützenfests richtete die St.-Hubertus-Bruderschaft Batenhorst das fünfte Rheda-Wiedenbrücker Stadtschützenfest aus. Denn das letzte gemeinsame Königspaar der vier Schützenvereine, Günter und Elisabeth Hellweg, stammte aus den Reihen der Batenhorster „Grünröcke“.

Zu dem außergewöhnlichen Schießwettbewerb konnte Oberst Leonhard Winter am Freitagabend 500 Schützen sowie 66 Musiker zum Festmarsch begrüßen. Erster Höhepunkt war die zackige Parade zu Ehren des Stadtprinzenpaares Hellweg und der amtierenden Königspare der vier Vereine: Andreas und Gerda Montag (Landgemeinde Rheda), Maike Rüping und Frank Bocks (Stadtschützen zu Rheda), Andre-

as und Maria Chalupa (St. Sebastian Wiedenbrück) sowie Thomas und Maria Reckmann (St. Hubertus Batenhorst).

Zum an Spannung kaum zu überbietenden Wettstreit unter der Vogelstange traten 55 Schützenkönige und mit Maike Rüping (Stadtschützen) und Monika Brand (Bauernschützen) auch zwei Königinnen an. Dienstältester König war Hans Westermann, der 1959/1960 die Bauernschützen regierte. Das Los bestimmte über die Reihenfolge am Gewehr – und dann ging es Schlag auf Schlag: Mit dem siebten Schuss sicherte sich Rudi Schultenkämper die Krone. Vier Schüsse später erlegte Leonhard Winter (ebenfalls Batenhorst) das Zepher. Mit Schuss 15 nannte Helmut Meißner von den Stadtschützen den Apfel sein Eigen. Mit der 114. Kugel Blei gab Thomas Reckmann dem Holzsadler den Rest. Er grüßte als neuer Stadtschützenkönig von Rheda-Wiedenbrück.



Glückwunsch: Der Batenhorster Brudermeister Seppel Lohmann (l.) gratuliert dem überglücklichen neuen Stadtschützenkönig Thomas Reckmann. Als letzter Schütze im zweiten Durchgang war ihm der Meisterschuss gelungen, der ihm den Titel des fünften Rheda-Wiedenbrücker Stadtschützenkönigs einbrachte. Nach der Proklamation von Thomas Reckmann, der Verabschiedung von Günter Hellweg und der Ehrung der Insignien-Schützen nahm ein zünftiger Gemeinschaftsabend in gemütlicher Runde seinen Lauf. Bilder: Wieneke

Krise

Prophete schließt bayerisches Werk

Rheda-Wiedenbrück (gl). Der Rheda-Wiedenbrücker Fahrradhersteller „Prophete“ schließt zum Jahresende sein Werk im bayerischen Rottendorf bei Würzburg. 30 Mitarbeiter sind davon betroffen. Für sie wurde ein Sozialplan ausgehandelt. „Prophete“-Geschäftsführerin Severine Lönne gab die generelle Struktur-schwäche in der Region sowie die Wirtschaftskrise als Gründe für die Entscheidung an. Bundesweit beschäftigt „Prophete“ mehr als 500 Mitarbeiter (Stand 2004).

Trockenheit

Feuerwehr löscht Brand auf Feld

Rheda-Wiedenbrück (ei). Aus bislang ungeklärter Ursache kam es am Samstagmittag zu einem Flächenbrand im Bereich „Auf der Bitterhorst“. Die Löschzüge St. Vit und Wiedenbrück waren aufgrund unterschiedlicher Ortsangaben beide alarmiert worden. Die starke Rauchentwicklung zeigte ihnen den Weg zum Einsatzort, so dass der Brand schnell gelöscht werden konnte. Die Feuerwehr weist darauf hin, dass aufgrund der langen Trockenheit bereits eine achtlos weggeworfene Zigarette oder eine Glasscherbe zu einem Feldbrand führen kann.



An der Straße „Auf der Bitterhorst“ stand ein Feld in Flammen. Bild: Eickhoff



Freudenschrei: Rainhard Hellweg, hier auf den Schultern von Ralf Wiedenhaus (l.) und seinem Bruder Günter, ist seit Sonntagabend neuer Regent der Batenhorster St.-Hubertus-Schützenbruderschaft.

„Der Bäcker“ hat im Zweikampf am Gewehrlauf die Nase vorn

Rheda-Wiedenbrück (ew). Nach 50 Minuten war am Sonntagabend der Vogel unten und Rainhard Hellweg neuer Regent der Batenhorster St.-Hubertus-Schützenbruderschaft. Dem 45-Jährigen war es gelungen, mit einem Meisterschuss den letzten Rest des stolzen Königsadlers von der Stange zu holen. 15 Jahre hatte Hellweg vergeblich versucht, den Thron zu erklimmen. Ihm zur Seite steht als Königin die 42-jährige Hanni I. Brückner.

„Es war Kaiserwetter, aber mit unserem neuen König Rainhard I. Hellweg sind wir bestens zufrieden, ist er doch ein Schützenbruder von erstem Rang“, freute sich Oberst Leonhard Winter. Härtes-

ter Mitbewerber bis zum letzten Schuss war Heinz Güth, der bereits 1983 den Königstreffer erzielt hatte und mit ein wenig Glück nun Kaiser geworden wäre. Doch auch er gönnte dem „ewig kämpfenden und stets fairen“ Rainhard Hellweg den Erfolg.

Um 17.49 Uhr hatte Brudermeister Seppel Lohmann das Königsschießen vor großer Zuschauerkulisse eröffnet. Die Insignien sicherten sich innerhalb von nur zehn Minuten die Thronherren von König Thomas I. Reckmann. Mit dem zwölften Schuss nannte Jörg Hinse die Krone sein Eigen. Karl-Heinz Lakebrink erlegte sechs Kugeln später den Apfel. Mit dem 20. Schuss errang Thors-

ten Schulte das Zepher.

Lang war die Reihe der Schützen, die dem Adler zusetzten. Nach 27 Minuten waren auch die Flügel gefallen, so dass nur noch ganz wenige Wagemutige zum Gewehr griffen. Schließlich blieben im Zweikampf zur Freude der Gäste Hellweg und Güth übrig. Beide gaben als sichere Schützen ihr Bestes und sahen sich bereits als Sieger, doch die letzten Reste wollten nicht fallen. Nach dem 176. Schuss riss Rainhard Hellweg die Hände in die Höhe und wurde von seinem Bruder Günter, Batenhorster Ex-Regent und der vierte Rheda-Wiedenbrücker Stadtschützenkönig, sowie Ralf Wiedenhaus ins Zelt getragen.

Vogelschießen ist sein größtes Hobby

Rheda-Wiedenbrück (ew). König Rainhard I. Hellweg ist ein Schütze durch und durch. Seit 26 Jahren gehört er der Batenhorster St.-Hubertus-Bruderschaft an und ist zudem ein engagierter und erfolgreicher Sportschütze. Aufgrund seines Berufs wird er in Freundeskreisen nur

„der Bäcker“ genannt. Als sein Hobby gibt der neue Monarch das Königsschießen an.

Zur Königin wählte Hellweg die ebenfalls seit 28 Jahren erfolgreiche und im Vorstand engagierte Sportschützin Hanni Brückner. Dem Hofstaat gehören Günter und Elisabeth Hellweg,

Jürgen und Kerstin Molkentin, Matthias und Karin Bruland, Herbert und Martina Hinse, Manfred und Petra Winkelnkemper sowie Norbert Bunte und Annelie Hagemann an. Mundschenk ist Franz-Josef Bunte.

Weitere Bilder im Internet: www.die-glocke.de

Flora

Radfahrer flüchtet nach Unfall

Rheda-Wiedenbrück (gl). Zwei Radfahrer sind am Freitag gegen 18.20 Uhr zusammengestoßen. Der eine wurde leicht verletzt, der andere ergriff die Flucht. Ein 74-jähriger Radler war auf einem Radweg im Flora-Park in Richtung Wiedenbrück unterwegs, als es im Bereich der ehemaligen Bahnstrecke zum Zusammenprall mit einem von rechts kommenden Radfahrer kam. Beide Männer stürzten, wobei sich der 74-Jährige leicht verletzte. Bei dem Flüchtigen soll es sich um einen etwa 30 Jahre alten Mann gehandelt haben, der gebrochen Deutsch sprach. Er hatte kurze, dunkle Haare und trug ein dunkelblau kariertes Hemd. Er fuhr ein rotweißes Damenrad. Die Polizei, ☎ 05242/41000, bittet um Hinweise.

Schnitkerhaus-Schließung

Bündnisgrüne: „Pädagogisches Markenzeichen wird ruiniert“

Rheda-Wiedenbrück (gl). Die Ratsfraktion von Bündnis '90/Die Grünen kritisiert die Pläne der Evangelischen Versöhnungs-Kirchengemeinde Rheda-Wiedenbrück zur Schließung des Schnitkerhauses.

Zwar sei zu begrüßen, dass das Presbyterium die Stelle für die Jugendarbeit um 50 Prozent aufstocken will, sagt Grünen-Rats-herr Hans-Hermann Heller-Jordan. Die damit einhergehende Schließung des Schnitkerhauses an der Berliner Straße in Rheda sei aber ein zu hoher Preis.

Mit wenig überzeugenden Argumenten habe die Evangelische Kirchengemeinde die Schließung des Schnitkerhauses begründet. „Mit dem seit Jahren bestehenden

Angebot der offenen Jugendarbeit soll nun reiner Tisch gemacht und eines der sozialsten und pädagogisch nachhaltigsten Markenzeichen unserer Stadt ruiniert werden“, betont Heller-Jordan.

Der Beschluss gehe in die falsche Richtung. „Er reißt ein Loch in die christlich begleitende Jugendarbeit vor Ort, die gerade in einem Alter, in der Kinder und Jugendliche Orientierung suchen und gesellschaftliche und verantwortliche Begleitung brauchen, von besonderer Wichtigkeit ist“, erklärt Heller-Jordan.

Die Bündnisgrünen hoffen auf einen Sinneswandel des Presbyteriums. „Die Anhörung der freiwilligen Mitarbeiter wurde versäumt und muss nachgeholt werden. Dass dies zu einer Änderung

der Beschlusslage führt, kann man nur hoffen. Zur Schaffung eines Vertrauensverhältnisses zwischen den Beteiligten hat das voreilige Vorgehen der Gemeinde sicherlich nicht beigetragen. Es kommt der Verdacht auf, dass es sich bei der Schnitkerhaus-Entscheidung um einen hausgemachten Schnellschuss des Presbyteriums handelt“, sagt der Politiker.

Die Rheda-Wiedenbrücker Grünen rufen zur Teilnahme an der Demonstration gegen die Schnitkerhaus-Schließung am kommenden Mittwoch, 28. Juli, ab 15.30 Uhr vor dem Rhedaer Rathaus auf.

Ähnlich hatte sich zuvor auch die Linkspartei geäußert, die ebenfalls gegen das Schnitkerhaus-Aus ist.

Die Glocke

die guten Seiten des Tages

Ihr Draht zu uns

Lokalredaktion
E-Mail rwd@die-glocke.de
Telefon (0 52 41) 92 65 - 20
Telefax - 90
Nimo Grujic (Leitung) - 21
Axel Ebert - 22
Nina Tiemann - 27
Volker Wassum - 24
Katharina Werneke - 25

Lokalsport
E-Mail gt-sport@die-glocke.de
Telefax (0 52 41) 8 68 - 29
Dirk Ebeling - 32
Norbert Fleischer - 30
Stefan Herzog - 31

Geschäftsstelle
E-Mail gs-rwd@die-glocke.de
Telefon (0 52 42) 92 65 - 0
Telefax - 19

Postanschrift
Lange Straße 44
33378 Rheda-Wiedenbrück

Internet
www.die-glocke.de

LAGERRÄUMUNGSVERKAUF

JETZT ZUGREIFEN!

30%* AUF ALLE SCHUHE

SCHUH OKAY
www.schuh-okay.de
Ahlen
Oelde
Rheda-Wiedenbrück

* Auf gekennzeichnete Ware. Ausgeschlossen von der Aktion sind Standardartikel und die Modelle der neuen Herbst-/Winterseason.